

Jubiläum 25 Jahre Marner Plattfeut

Die im Juli 1979 gegründeten Marner Plattfeut feierten am 25. September 2004 ihr 25jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsball in der Tonhalle. Mit der Aufführung eines Tanzes aus den Anfängen durch die Mitglieder der ersten Stunde und vielen weiteren Darbietungen wurde es ein gelungener Abend. Ein reichhaltige Tombola, dank der Marner Geschäftsleute, brachte einen Erlös von 500 €. Diesen Betrag überreichten die Plattfeut den Lütten in dem Kindergarten „Sonnenstrahl“. Profitieren davon sollen auch die anderen Kindergärten, in dem Weihnachtsgeschenke, wie Spiele für die einzelnen Gruppen angeschafft werden können.



„Alt sind wir noch lange nicht“ die Ehemaligen der Marner Plattfeut

Die neuen Hoheiten

Wie zum ersten Mal im Vorjahr wurden auch diesmal die neuen Prinzenpaare im Rahmen eines Balles in der Tonhalle gekürt. Dabei zeigten auch die Nachwuchsgarden ihre Tänze und begeisterten die Gäste im voll besetzten Saal. Nach der Verabschiedung des vorjährigen Kinderprinzenpaares Taina I. und Wilhelm I. wurde das neue Prinzenpaar proklamiert: Lävke I. und Jean Michel I. heißen die neuen Hoheiten. Die zehnjährige Lävke Nagel und ihr Cousin Jean Michel Nagel, acht Jahre alt, wurden vom Publikum mit viel Beifall bedacht. Der Präsident Jan Graage wünschte ihnen eine erfolgreiche Session und versprach ihnen, dass sie viel Spaß haben werden. Aber wer wird das neue Prinzenpaar? Diese Frage beantwortet der Präsident: „Entweder bewirbt sich ein Paar bei mir, oder ich gehe auf die Suche.“ Nach langem Warten und Raten, wer die Neuen sind, wurde das Geheimnis endlich gelüftet. Unter



großem Beifall geleiteten die Prinzengarde und der Elferrat die neuen Hoheiten Sonja I. und Torben I. auf die Bühne. Vom Präsidenten wurden sie dann proklamiert und dem Publikum vorgestellt. Eine Überraschung war das neue Prinzenpaar schon, denn kurz vor der Proklamation trug Torben noch sein Musketier-Kostüm. Sonja und Torben Ringeloth bringen die besten Voraussetzungen für dieses Amt mit, haben die beiden sich doch auf einer Prunksitzung der MKG kennengelernt. Nach der Entgegennahme von Glückwünschen, Blumen und Küsschen sowie einem Tanz der Prinzengarde konnten sie den Abend dann in vollen Zügen genießen.

Aber zu jeder Proklamation eines neuen Prinzenpaares gehört auch die Verabschiedung des letztjährigen Prinzenpaares. So wurden Astrid I. und Claus I. mit großem Dank verabschiedet. Sie hatten mit viel Engagement und Power die MKG „aufgemischt“ und konnten sichtlich zufrieden auf ihre Session zurückblicken.

Ehrung für Bürgermeister Bersch

Pünktlich um 11.11.Uhr erschienen die Marner Karnevalisten mit den Prinzenpaaren, Prinzen garden, Elferrat und Musketieren zur Eröffnung der 5. Jahreszeit im Rathaus.



Ein Bürgermeister verabschiedet sich: Siegfried Bersch und Elferratsvorsitzender Gunter Langanki

Dem designierten neuen Bürgermeister Thomas Maßmann machte der MKG-Präsident Jan Graage gleich klar: „Wir werden auch in Zukunft das Rathaus besuchen und am Rosenmontag erstürmen. Für den scheidenden Bürgermeister Bersch hatte sich der Elferrat eine besondere Ehrung ausgedacht. Der Elferratsvorsitzende Gunter Langanki verlieh ihm eine Narrenkappe und setzte sie ihm auch gleich aufs Haupt mit den Worten:

„Damit ernennen wir Sie nicht zum Obernarren von Marne. Aber wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen für das Wohlwollen und das offene Ohr, dass Sie uns immer entgegen-

gebracht haben“. Tänze der Prinzen Garden und ein Mariechentanz erfreuten die Anwesenden und rundeten die Eröffnung der neuen Session ab.

Trauer um Ernst Arnaschus

Am 10. November verstarb unerwartet Ernst Arnaschus, der ein Leben lang für die MKG da war. In der Marner Zeitung erschien folgender Artikel:

Manchmal fällt Frohsinn schwer. Als die Karnevalisten gestern Morgen die Zeitung aufschlugen, mussten sie lesen, dass ihr Ehrenmitglied Ernst Arnaschus im Alter von 63 Jahren gestorben war. „Ein Schock“, gestanden sie, wussten aber, dass es im Sinne von Ernst Arnaschus gewesen wäre, den Empfang (zum 11.11.) nicht abzusagen. „Das hätte er genauso gemacht“, betonte Jan Graage. Der Präsident würdigte den gebürtigen Ostpreußen als eine der wichtigsten Persönlichkeiten in der MKG: „Er hat für uns einen enorm hohen Stellenwert gehabt.“ Arnaschus ist 1971 in die MKG eingetreten und hat sich vor allem als „Haus- und Hof Sänger“ einen Namen gemacht. Unvergessen sein sonores „Marn' hol fast“. Aber auch in der Bütt hat er die Prunksitzungen bereichert und Texte für Karnevalsschlager geschrieben. Im Februar 1997 wurde er verabschiedet, trat aber bei der Jubiläumssitzung zum 33. Geburtstag der MKG noch einmal auf. Ernst Arnaschus war Ehrenmitglied der MKG.

Prunksitzungen

Mit gemischten Gefühlen blicken die Aktiven auf die kommenden Veranstaltungen im Januar und Februar. Angesichts der Erdbeben- und Hochwasserkatastrophe in Südostasien Ende Dezember fällt es nicht jedem Aktiven leicht Frohsinn zu verbreiten. Aber nach Abwägung aller Für und Wider wurde beschlossen, die Session wie geplant weiter durchzuführen. Für die Prunksitzungen am 22. und 29. Januar hatte Regisseur Axel von Schmettow ein wunderbares Programm zusammengestellt, das von der Sitzungspräsidentin Meike Petersen präsentiert wurde: „Wir haben wieder viele Knaller für Sie vorbereitet“, versprach sie. Zum ersten Mal



Einmal vor „großem Publikum“ tanzen: die kleine Kindergarde der MKG



Hein Meerwink, Volker Voigt und Jan Graage als „Die Dithmarscher Jungs“

noch als Motto ausgegeben. Aber ohne Reden geht es nicht, besonders wenn Gäste der befreundeten Karnevalsgesellschaft „Lustige Lütt“ aus Wuppertal auf der Bühne vorgestellt werden und Orden und Küsschen gewechselt werden. Das Programm bot einen Höhepunkt nach dem anderen. Die Büttенredner Dirk Jochims,“ als „Stadtstreicher“, Wolfgang Bossen als „Putzfrau Hilde“ Willem Stührk als „Holzmichel“, sowie die „Landeier“ Achim Haack und Harald Kremer, strapazierten die Lachmuskeln der Gäste. Darüber hinaus sorgte Aldo Ray mit seinem Geier Hugo als Bauchredner für Stimmung. Zum Schunkeln und Mitsingen dürfen natürlich die Sänger nicht fehlen. Hauke Zins mit seinen Karnevalsschlagern und auch Dithmarschens einzige „Boygroup“ (Beate Meißner) Volker Voigt, Hein Meerwinck und Jan Graage ließen das Publikum auf die Stühle steigen. Einen Volltreffer landete das MKG-Ballett mit ihren Showtänzen „Scream... if you can“, und „Sex in the City“. Die Marner Plattfeut rundeten das Programm mit ihrem Rock-`n`-Roll-Medley ab, bevor das große Finale mit allen Aktiven auf der Bühne die Prunksitzung beendete.

Die kleinen Narren groß in Form

Nach der 2. Prunksitzung der „Großen“ am Samstag folgte am Sonntagnachmittag die Prunksitzung der kleinen Narren. Die Aufregung der kleinen Karnevalisten vor dem Auftritt ist genauso groß wie bei den Profis. Aber ihre Darbietungen begeisterten die

dabei waren Tanzdarbietungen der Kindergarden. Die waren natürlich stolz, vor dem großen Publikum auftreten zu dürfen. Einstudiert von Elke Hahnkamm und Ulrike Claußen zeigten sie gekonnt ihre Tänze, die die Gäste begeisterten. „Die Session ist viel zu kurz für lange Reden“, hatte das Prinzenpaar Torben I. und Sonja I. am Anfang der Sitzung

Kinder, Eltern und Großeltern im Saal. Das Kinderprinzenpaar Lävke I und Jean Michel I. verkündeten Ihre Devise gleich zu Beginn: „Eltern und Lehrer haben noch bis Aschermittwoch Pause und nichts zu sagen. Und Hausaufgaben sind in der närrischen Zeit tabu“. Das gefiel den Lütten und sie feierten kräftig mit. Wie bei den Großen wechselten sich Tänze, Gesang und Büttreden ab. Ein rundum gelungenes Programm ließen die Besucher dann zufrieden nach Hause gehen.

Am folgenden Sonntag, dem 6. Februar kamen die Lütten dann noch einmal zu einer großen Faschingsparty im Rosenmontagszelt auf ihre Kosten. Prächtig kostümiert genossen sie die heiße Musik mit Tanz und diversen Spielen. Die besten Kostüme wurden prämiert, und die Träger mit kleinen Geschenken belohnt.

Rosenmontagsausschuss

Seit der Wiederbelebung des Rosenmontagsumzuges im Jahre 1978 durch Hans Gerson besteht der Ausschuss, der sich um alle Belange des Umzuges kümmert. Neben dem Ausschussvorsitzenden Heiko Claußen, (Mitglied im Ausschuss seit 1993 und Vorsitzender seit 1997), gehören Bettina Heesch, Ute Jans, Christiane Schnoor, Jessica Kählert-Nagel, Manfred Habke und Bernd Nagel dazu. In diesem Jahr ist der Rosenmontag schon sehr früh im Jahr, nämlich am 7. Februar. Das bedeutet eine intensive Vorbereitungszeit. Aber die ersten Anmeldungen liegen schon seit Monaten vor. Heiko Claußen ist auch in diesem Jahr überzeugt: „Wir veranstalten nicht nur den größten und erfolgreichsten Umzug im Land, sondern auch einen der beliebtesten.“ Besonders freut



Endlich wieder Rosenmontag: Der Rosenmontagsausschuss im Rathaus. In der Mitte: Jakob Schlömer

sich der Vorsitzende, dass sich zwei ganz neue Teilnehmergruppen gemeldet haben, und dass die Fahrzeuge niedriger sind als in den Jahren zuvor und damit publikumsnäher. Das spricht für die Beliebtheit des Umzuges. Im Vorfeld des Umzuges haben die Organisatoren alle Hände voll zu tun. So müssen Anträge und Genehmigungen bei der Kreisverwaltung eingeholt werden, Wurfmaterial wie Bonbons beschafft werden,

Fahrzeuge und deren Sicherheit überwacht werden, Aufstellung der Fahrzeuge und Gruppen am Rosenmontag organisiert werden, die Feuerwehren zur Überwachung der Sicherheit beim Umzug eingewiesen werden, Beschaffung der Pokale und Preise für die Prämierung der schönsten Fahrzeuge und Fußgruppen und noch viele Dinge mehr. Mittlerweile ist bei den Organisatoren eine gewisse Routine eingekehrt. Aber jedes Jahr gibt es wieder neue Überraschungen, die das Team immer wieder herausfordern.

Rosenmontag

„20.000 Besucher beim größten Karnevalsumzug Schleswig-Holsteins“ und „Strahlender Sonnenschein, gute Stimmung, phantasievolle Kostüme - der Rosenmontagsumzug in Marne machte gestern seinem Ruf wieder alle Ehre“, schrieb Beate Meißner in der MZ. Damit ist zum Umzug fast alles gesagt. Aber es begann ja wie immer mit der Rathauserstürmung. Mit einigen Schüssen aus der Kanone wurde das Rathaus sturmreif geschossen und trotz Rathauswache - Bernd Heesch und Andreas Friedrichsen - von den Karnevalisten erstürmt. Auch der neue Bürgermeister Thomas Maßmann mit neuer Taktik, er hatte sich Heides Bürgermeister Ulf Stecher zur Hilfe geholt, konnte nur



Ist das eine Schnapsnase?

zuschauen, wie sich das Prinzenpaar Sonja I. und Torben I. des Rathausschlüssel bemächtigte und die Taler aus der Stadtkasse unter das Volk verteilte. Bei kaltem Ostwind, aber strahlendem Sonnenschein prasselten dann Bonbons, Gummibärchen, Popcorn und einiges mehr auf die Zuschauer nieder. Besonders eifrig verteilte der Umweltminister Klaus Möller aus Kiel die Süßigkeiten mit vollen Händen unter das Volk. Viele Themen von lokaler und bundespolitischer Bedeutung

wurden persifliert, und über Zwerge, venezianischen Masken, Zauberer und Bundeswehrsoldaten, die für den Standorterhalt ihrer Kasernen eintraten und vieles mehr war alles vertreten. Spielmannszüge sorgten für Musik und die Garde der MKG trotzte der Kälte in ihren kurzen Röckchen mit flotten Tänzen.

Am Ende des Umzuges gab es dann wieder Pokale und Urkunden für die von der Jury ausgewählten Teilnehmer. Als beste Einzelkämpfer wurden die „Venezianischen Masken“ (Katrin und Thomas Klockgetter) prämiert. Bei den Wagen siegte „Karibik“ (Stefan Tito und Kerstin Stührk), vor „Herz ist Trumpf“ (Kronprinzenkoog) und „Schiff Ahoi“ (Christian Brenner und Birte Grawert). Schönste Fußgruppe waren die „Zauberer“ (Dirk Suwe), vor den „Lachsäcken“ (Nicole Habke) und den „Dornfelder Rotweinflaschen“.



*Prinz Torben I mit den prämierten Einzelkämpfern
„Venezianische Masken“*

Bei der Rückgabe des Rathauschlüssels am Aschermittwoch im Rathaus waren alle Beteiligten, wie Verwaltung, Bauhof, Feuerwehr, Polizei und die MKG zufrieden mit dem Rosenmontagsumzug. „Traumwetter und so viele Leute wie noch nie“, strahlte der Vorsitzende des Rosenmontagsausschusses Heiko Claußen.

Weitere Aktivitäten

Am 13. November 2004 fuhren einige Karnevalisten der MKG zur befreundeten Karnevalsgesellschaft „Lustige Lütt“ nach Wuppertal. Sie nahmen dort an einer Sitzung teil, auf der auch Wolfgang Bossen als „Putzfrau Hilde“ mit großem Erfolg auftrat.

Ein verkaufsoffener Sonntag der Wohnmeile in Halstenbek am 23. Januar stand unter dem Motto „Karneval“. Eine entsprechende Einladung nutzte die MKG und fuhr mit ca. 100 Kindern und Erwachsenen zur Wohnmeile und verbreitete dort allerbeste Stimmung im Festzelt mit drei über den Tag verteilten Auftritten. Es wurden Gardetänze, Showtänze, Büttreden und Gesang von unserem Nachwuchs dargeboten. Eine großartige Aktion, die von Heiko Claußen organisiert wurde.



*Als Vizepräsident wachsen
einem manchmal Hörner*



Hier gab es nicht nur eine Pipi Langstrumpf: die mittlere Kindergarde beim Auftritt im Möbelhaus Schulenburg

Wie in jedem Jahr besuchten Mitglieder der MKG die Prunksitzung in Büsum und beteiligten sich an dem Umzug und der Rathauserstürmung. Am Rosensamstag fuhren fast alle Aktiven nach Meldorf zur Rathauserstürmung mit anschließendem Umzug. Auch in Rendsburg nahm eine Abordnung wieder am Rosensonntagsumzug teil.

Am Aschermittwoch wurde am Nachmittag das Alten- und Pflegeheim besucht. Mit einem kleinen Programm wurden die Seniorinnen und Senioren karnevalistisch von unseren Kindern unterhalten, was ihnen sehr gut gefallen hat.

Zum politischen Aschermittwoch folgte die MKG dann am Abend einer Einladung der SPD in die Tonhalle. Als Gäste waren Heide Simonis, Dr. Ralf Stegner und Franz Müntefering zur Abrechnung mit dem politischen Gegner in die Bütt gestiegen. Das MKG-Ballett, Büttensprecher Wilhelm Stürck und die Plattfeut bereicherten den Abend mit ihren Auftritten.

Umzug in die Tonhalle

Nachdem bereits die Prinzenproklamationen im Rahmen eines Balles in der Tonhalle stattfinden, wurde auf der Jahreshauptversammlung beschlossen, auch die Prunksitzungen in die Tonhalle zu verlegen. „Es ist ein großer Schritt, aber er ist unabdingbar“, erklärte Präsident Jan Graage. Der Hintergrund dafür ist, dass momentan der Besuch der Prunksitzungen rückläufig ist, und Peter Bahnsen nur noch eine Sitzung durchführen lassen wollte. Da aber die Aktiven ihr Programm gerne zweimal darbieten möchten, (damit sich der Übungsaufwand auch lohnt), können aufgrund des kleineren Saales in der Tonhalle Karten für zwei Prunksitzungen verkauft werden.

Ehrungen

Ebenfalls auf der Jahreshauptversammlung wurden vom Präsidenten des Norddeutschen Karnevalsverbandes, Wolfgang Rühmann, einige MKG-Mitglieder für ihre besonderen Verdienste in der MKG geehrt. So erhielten Gerd Hahnkamm, Udo Asmus und Udo Peters den Verdienstorden des NKV in Gold und eine Urkunde für ihre besonderen Leistungen. Den Verdienstorden in Silber mit Urkunde erhielten Elke Schmidt-Wulf, Heinke Schlömer, Hans-Jürgen Groth, Peter Thode und auch der Präsident der MKG Jan Graage. Herzlichen Glückwunsch von allen Mitgliedern.

Regisseur

Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Aufgaben und die Arbeit des Regisseurs trat Axel von Schmettow von seinem Amt zurück. Jan Graage übernimmt zunächst für ein Jahr das Amt des Regisseurs.



NICOLE RETTIG

ALLEE 61 * 25709 MARNE * TEL. 0 48 51 - 44 41



Städtische
Verwaltung

